



## **Eröffnung der 11. CRITIS-Konferenz zum Thema « Kritische Informationen » am Sitz des Internationalen Eisenbahnverbands UIC in Paris**

(Paris, 11. Oktober 2016) Der Internationale Eisenbahnverband (UIC) organisiert vom 10. bis 12. Oktober dieses Jahres die 11. Ausgabe der CRITIS-Konferenz (*Critical Information Infrastructures Security*) in Paris. Mehr als 80 Forscher und Fachleute aus akademischen Kreisen, der Wirtschaft und Behörden, die im Bereich der Sicherheit kritischer (Informations-)Infrastrukturen tätig sind, fanden sich heute zur Eröffnung am Sitz der UIC ein.

CRITIS ist ein weltweites Forum für Forscher und Praktiker zur Erörterung der jüngsten Innovationen, Trends Ergebnisse und Erfahrungen zum Thema Sicherheit kritischer Informationsinfrastrukturen und Schutz kritischer Infrastrukturen im weiteren Sinne.

Wie die vorherigen Ausgaben versammelt CRITIS auch dieses Mal zweieinhalb Tage lang Experten der Behörden und Regulatoren, Wissenschaftler, Akademiker, Dienstleister und andere Stakeholder.

Die 11. Ausgabe von CRITIS ist auf Grund der jüngsten Vorkommnisse und Terrorangriffe von ganz besonderer Bedeutung. Bekanntlich ist die Bedrohung in unseren Ländern extrem hoch. Neben den betrieblichen Aspekten müssen mehr Erfahrungen ausgetauscht, Expertennetze aufgebaut und Forschungsprojekte mit verfolgt werden, um so effizient wie möglich auf die aktuellen und künftigen Herausforderungen reagieren zu können.

UIC-Generaldirektor, Jean-Pierre Loubinoux, eröffnete die Konferenz und erinnerte die Teilnehmer daran, dass *„die Sicherheit von Menschen und Gütern das Produkt aller Partner unter der Führung der Behörden ist. Die Bahnunternehmen müssen den damit einhergehenden Schlussfolgerungen Rechnung tragen – sowohl bei ihrer Entwicklungspolitik als auch im Bereich Dienstleistungsqualität. Die Kunden erwarten eine kohärente Politik in den Bereichen Security, Sicherheit, in der Eindämmung der Auswirkungen extremer Witterungsbedingungen oder von Naturkatastrophen usw., damit ihre Reise nicht unterbrochen wird.“*

*Vor diesem Hintergrund ist die Rolle der Infrastrukturbetreiber von ausschlaggebender Bedeutung. Nicht zuletzt auf Grund des Kaskadeneffekts auf andere Sektoren ist es wichtig, dass Schiene, Straße, Wasser, und Stromversorgung ihre Erfahrungen untereinander austauschen, wobei in erster Linie selbstverständlich die kritischen Infrastrukturen betroffen sind.*

*Zu den kritischen Infrastrukturen zählen physische und informationstechnologische Einrichtungen, Netze, Dienstleistungen und Anlagen, deren Störung oder Zerstörung gravierende Auswirkungen auf die Gesundheit, die Sicherheit, den Schutz und das wirtschaftliche Wohlbefinden der Bürger oder das Funktionieren der Regierung in den Ländern der Europäischen Union haben würde.*

*Es liegt auf der Hand, dass es zu unseren Aufgaben gehört, die aktuellen Attacken abzuwehren. Wir müssen uns allerdings auch auf neue Angriffe vorbereiten: das Ausmaß der Cyberattacken nimmt immer mehr zu. Die Digitalisierung bietet neue Möglichkeiten, schafft jedoch gleichzeitig neue Schwierigkeiten und Bedrohungen - und auch das müssen wir bei unseren gemeinsamen Arbeiten bedenken.*

*Im Bereich Security werden präventive Maßnahmen getroffen, um Angriffe zu vermeiden (sie erstrecken sich von der täglichen Kleinkriminalität bis hin zu ausgeklügelten Formen des Terrorismus). Vorkehrungsmaßnahmen zur Begrenzung der Folgen solcher möglichen Angriffe sowie Maßnahmen zur Intervention und zum Krisenmanagement nach dem Eintreten eines Ereignisses sind in den Augen der Kunden und Mitarbeiter oberste Priorität. Gemeinsam müssen wir die bestmöglichen Strategien entwickeln und dann entsprechende Schulungen und Kommunikation organisieren.“*

In der nächsten Woche beginnt die zweite Security Week der UIC, während der das zusätzlich Sicherheitsprogramm der UIC erarbeitet werden soll, dass die UIC-Generalversammlung im Dezember 2015 beschloss und in dem es um folgende Punkte geht:

- die Interoperabilität sicherheitsrelevanter Informationen für internationale Züge
- die verschiedenen Aspekte der Schulung und Kommunikation
- Krisenmanagement

**Die UIC wirkt neben CRITIS ferner in diversen Forschungsprojekten mit, die vor Kurzem begonnen haben, bereits seit einiger Zeit laufen oder abgeschlossen sind:**

- **SECRET: Dieses Projekt wurde 2015 abgeschlossen und behandelte elektromagnetische Angriffe auf Signalanlagen. Die Arbeiten werden zurzeit im Rahmen eines UIC-Projektes (ARGUS) unter der Leitung der Abteilung Rail System weiter geführt.**
- **CIPRnet (Critical Infrastructure protection network) läuft zurzeit und wird am Ende der Woche im Anschluss an CRITIS behandelt.**
- **PREDICT: Dieses Projekt läuft ebenfalls und befasst sich mit dem Kaskadeneffekt bedeutender Störungen in einem Sektor (z.B. im Transportsektor).**
- **CYRAIL startet offiziell in vier Tagen, am 14. Oktober, und beschäftigt sich mit Cyberattacken auf automatische Signalanlagen und den Vorortverkehr in Spitzenzeiten.**

## KONTAKT

### UIC-Abteilung Security

Jacques Colliard, UIC-Abteilung Security: [colliard@uic.org](mailto:colliard@uic.org)

Grigore Havarneanu: [havarneanu@uic.org](mailto:havarneanu@uic.org)

Kommunikationsabteilung der UIC: [com@uic.org](mailto:com@uic.org)